

Unselbstständiger Entschließungsantrag (§ 51 GeoLT)

freigegeben am 02.09.2019, 13:53:32

Landtagsabgeordnete(r): LTAbg. Mag. Stefan Hermann (FPÖ), LTAbg. Christian Cramer (FPÖ), LTAbg. Dipl.-Ing. Gerald Deutschmann (FPÖ), LTAbg. Erich Hafner (FPÖ), LTAbg. Herbert Kober (FPÖ), LTAbg. Helga Kügerl (FPÖ), LTAbg. Mario Kunasek (FPÖ), Dritter Landtagspräsident Dr. Gerhard Kurzmann (FPÖ), LTAbg. Arnd Meißl (FPÖ), LTAbg. Liane Moitzi (FPÖ), LTAbg. Albert Royer (FPÖ), LTAbg. Dipl.-Ing. Hedwig Staller (FPÖ), LTAbg. Marco Triller, BA MSc (FPÖ), LTAbg. Günter Wagner (FPÖ)
Regierungsmitglied(er): Landesrat Mag. Christopher Drexler
Zu Tagesordnungspunkt D2

Betreff:

Stopp des Projekts Zentralspital Liezen

Die Landesregierung plant im Rahmen ihres „Gesundheitsplans 2035“ eine umfassende Neuordnung der steirischen Spitalslandschaft. Besonders umstritten war von Beginn an die geplante Errichtung eines Zentralkrankenhauses im Bezirk Liezen. Das vor allem von ÖVP-Gesundheitslandesrat Christopher Drexler forcierte Projekt fand seitens der regionalen Bevölkerung kaum Zuspruch. Dies wurde spätestens durch das Ergebnis der am 7. April dieses Jahres stattgefundenen Volksbefragung deutlich, in deren Rahmen sich rund zwei Drittel der Liezener gegen das schwarze Zentralisierungsprojekt ausgesprochen haben.

Besondere Brisanz erlangte die Thematik sodann Mitte August, als dank umfassender Medienenthüllungen zutage gefördert wurde, dass das von Landesrat Drexler in Stainach-Pürgg ausgewählte Grundstück für die Errichtung eines Zentralspitals wohl ungeeignet wäre. Vielmehr würden bei einem derartigen Bauvorhaben die Kosten infolge der dortigen Bodenverhältnisse explodieren.

Mittlerweile scheint auch die SPÖ zur Einsicht gekommen zu sein, dass es sich bei dem schwarzen Projekt Zentralklinik Liezen um ein unausgeglichenes Vorhaben handelt. So stellte am vergangenen Wochenende auch Landeshauptmannstellvertreter Michael Schickhofer das umstrittene „Leitspital Liezen“ offen in Frage, wobei etwa die „Kleine Zeitung“ am 1. September wie folgt berichtete: *„[...] Das Leitspital sei ‚immer eine absolute Koalitionsbedingung der ÖVP‘ gewesen, argumentiert der SPÖ-Chef. Die SPÖ sei zum Projekt gestanden, aber nun habe ja LH Hermann Schützenhöfer die Koalition durch seinen Neuwahlkurs aufgekündigt. Schickhofer steht zwar zur Notwendigkeit eines Leitspitals, man solle aber prüfen, ob nicht das bestehende LKH in Rottenmann durch eine Sanierung zum Leitspital gemacht werden kann.*

ÖVP-Gesundheitslandesrat Christopher Drexler habe vier Jahre Zeit gehabt, ‚aber wir haben nicht einmal ein Grundstück‘, attackiert Schickhofer nun die bisher gemeinsam verfolgte Lösung. Er selbst habe sich in der Spitalfrage ‚nie so einzementiert‘ wie die ÖVP: ‚Wir sind da keine Pflichtverteidiger. Sondern man muss jetzt schauen, ob es billigere Möglichkeiten gibt.‘ [...]“ (Quelle: Printausgabe der „Kleinen Zeitung“ vom 1. September 2019, Seiten 20 und 21)

Es wäre absolut begrüßenswert, sollte sich die SPÖ in der Frage Zentralklinik Liezen tatsächlich der berechtigten Kritik von Opposition und Bevölkerung anschließen, um das Projekt endgültig zu stoppen. Gleichzeitig bedarf es eines Bekenntnisses zu den bewährten Krankenhausstandorten, wobei diese durch entsprechende Schwerpunktsetzungen im Sinne einer umfassenden und modernen Gesundheitsversorgung für den Bezirk Liezen weiterzuentwickeln sind.

Es wird daher der

Antrag

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. das Projekt „Zentralspital Liezen“ umgehend zu stoppen,
2. den Erhalt der drei im Bezirk Liezen bestehenden Spitalstandorte über das Jahr 2025 hinaus sicherzustellen sowie
3. ein Konzept auszuarbeiten, durch welches eines der drei Spitäler zu einem Leitspital in der Region aufgewertet wird und an den beiden anderen Standorten Grundversorgungsleistungen mit entsprechenden Schwerpunktsetzungen sichergestellt werden,
4. für die Zurverfügungstellung der budgetären Mittel zur Umsetzung eines solchen Konzepts Vorsorge zu treffen und
5. dem Landtag das Konzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

Unterschrift(en):

LTAbg. Erich Hafner (FPÖ), LTAbg. Herbert Kober (FPÖ), LTAbg. Mario Kunasek (FPÖ), Dritter Landtagspräsident Dr. Gerhard Kurzmann (FPÖ), LTAbg. Arnd Meißl (FPÖ), LTAbg. Liane Moitzi (FPÖ), LTAbg. Albert Royer (FPÖ), LTAbg. Günter Wagner (FPÖ)